Evangelische Kirchengemeinde St. Arnual



Stiftskirche und mehr

6/2026 – November/Dezember 2026

Daarler Laternenumzug zu St. Martin am 6. November 2026

Am ersten Freitag im November ist es wieder so weit: Der Daarler Laternenumzug zu St. Martin zieht vom „Tal“ auf den „Berg“: Auftakt ist eine Andacht zu St. Martin in der Stiftskirche mit einem Beginn um 17.15 Uhr. Wir hören die Martins-Geschichte und singen Lieder. Höhepunkt ist, wenn die Stiftskirche verdunkelt wird und die Laternen der Kinder (und auch ihre Augen) zum Leuchten kommen. Wenn die Busse gegen 17.40 Uhr durch die Saargemünder Straße gefahren sind, ziehen wir gegen 17.55 Uhr vom St. Arnualer Markt über den Lehmkaulweg in die Sigebertstraße zu St. Pius und dem Domicil. St. Martin reitet voran. Dort sehen wir das Martinsfeuer und es gibt Martinsbrezeln, Kinderpunsch und Glühwein. Der Umzug ist eine große Gemeinschaftsaktion der Evangelischen Kirchengemeinde St. Arnual, der Pfarrei Christ-König/Pfarrbezirk St. Pius, den Evangelischen Kindertagesstätten Friedrich Oberlin und Melanchthon, der Pädagogisch-Sozialen Aktionsgemeinschaft (PÄDSAK), dem Domicil – Seniorenpflegeheim – St. Arnual, dem Löschbezirk 14 der Freiwilligen Feuerwehr der Landeshauptstadt Saarbrücken und dem Evangelischen Posaunenchor Dudweiler.

Liebe Gemeindeglieder,

in der letzten Ausgabe des Gemeindebriefs haben wir über die religionspädagogische Arbeit in unseren Kindertagesstätten berichtet. Daran möchte ich gerne noch einmal anknüpfen. Weiterhin finden monatliche Andachten in den Kitas statt. Die Inhalte orientieren sich dabei ganz oft an Themen, die für die Kinder gerade wichtig sind. Zum Beispiel hatten wir eine Andacht zum Thema Tod. Das mag abwegig klingen, aber die Kinder hatten im Vorfeld viele Fragen dazu. Nicht zuletzt, weil einige von ihnen zu Hause die Erfahrung des Verlustes von Familienmitgliedern gemacht hatten. Es war ein sehr intensives Gespräch. Auf der anderen Seite war es schön zu sehen, wie die Kinder anschließend wieder unbeschwert in ihre Gruppen zurückgingen. Andere Themen gibt das Kirchenjahr vor. So feierten wir in beiden Kitas sehr ausgiebig das Erntedankfest. In der Kindertagesstätte Friedrich-Oberlin begaben sich die Kinder auf eine Phantasiereise durch die herbstliche Natur. Anschließend stellten sie die Dinge vor, die sie bei einem Ausflug in den Wald gesammelt hatten: Tannenzapfen, Eicheln, Nüsse und vieles mehr. Schließlich kam noch ein Eichhörnchen zu Besuch, natürlich als Handpuppe. In der Kita Melanchthon feierten wir einen großen Gottesdienst im Multifunktionsraum, an dem auch viele Eltern teilnahmen. Die Kinder durften unter einem Tuch verschiedene Erntegaben ertasten. Es war erstaunlich, wie viele Obst- und Gemüsesorten sie nur durch Fühlen erkannten. Die Rückmeldungen der Eltern waren so positiv, dass für Dezember bereits ein weiterer Gottesdienst geplant ist. In beiden Kitas werden in den kommenden Wochen Andachten zum Thema St. Martin, Nikolaus und Weihnachten stattfinden. Auch eine Taschenlampenandacht in der Stiftskirche steht bei beiden Kitas wieder auf dem Plan.

Die Konfirmandenarbeit macht den Jugendlichen und dem Team weiterhin viel Freude. In diesem Jahrgang haben wir aufgrund der Vakanz in der Evangelischen Kirchengemeinde Saarbrücken-Mitte auch vier Konfirmanden aus dieser Gemeinde bei uns aufgenommen. Ein Höhepunkt wird auch in diesem Jahr die Fahrt in das Bibelmuseum in Frankfurt/M. sein.

Jetzt beginnt die kalte Jahreszeit. Mit dem 1. Sonntag im Advent werden wir wie im vergangenen Winter mit dem sonntäglichen Gottesdienst in den Chorraum der Stiftskirche umziehen. Heizen werden wir mit unseren Infrarotstrahlern, außerdem stehen wieder Wolldecken zur Verfügung. Wir hatten berichtet, dass diese Maßnahme wegen der angespannten Finanzsituation der Kirchengemeinde nötig ist. Ganz so kalt wie im letzten Jahr wird es indes nicht. Die Heizung ist repariert und so herrscht in der Kirche eine Grundtemperatur von etwa 12 Grad Celsius. Das ist notwendig, damit die Orgel keinen Schaden nimmt.

Zum Schluss wollen wir noch auf unser vielfältiges Gottesdienstangebot in der Advents- und Weihnachtszeit vorausschauen. Am 1. Sonntag im Advent wird der Gottesdienst von der Frauenhilfe St. Arnual gestaltet. Am 4. Sonntag im Advent, dem 20. Dezember, findet der ökumenische Gottesdienst der TelefonSeelsorge statt. An Heiligabend feiern wir um 16.00 Uhr einen Familiengottesdienst mit Krippenspiel. Um 18.00 Uhr findet die Christvesper statt und um 22.00 Uhr laden wir zur Feier der Christmette ein. Alle Gottesdiensttermine entnehmen Sie bitte diesem Gemeindebrief. Nicht zuletzt freuen wir uns auch in diesem Jahr auf das Orgelfeuerwerk, das Prof. Dr. Jörg Abbing zünden wird. Damit findet das Jahr seinen feierlichen Abschluss.

Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete Zeit

Ihr Martin Ufer
Pfarrer und
Vorsitzender des Presbyteriums

Das geistliche Wort

Liebe Schwestern und Brüder,

„Und Kuh und Bärin werden miteinander weiden, ihre Jungen beieinanderliegen, und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind.“ (Monatsspruch für Dezember aus Jesaja 11,7)

Was für ein Bild! Tiere, die sonst füreinander Gefahr bedeuten, leben friedlich nebeneinander. Was in unserer Erfahrung kaum vorstellbar ist, wird hier zur Verheißung: Die Welt muss nicht bleiben, wie sie ist. Es gibt eine Zukunft, in der die Angst nicht mehr das Zusammenleben bestimmt und keiner dem anderen zum Feind werden muss.

Kurz vor Weihnachten berührt dieses Bild eine tiefe Sehnsucht in uns. Wir wünschen uns Frieden, nicht nur für ein paar unbeschwerte Stunden im Kreis unserer Lieben, sondern für unsere Welt. Weihnachten gilt als das Fest des Friedens.

Doch gerade in dieser Zeit spüren wir oft besonders deutlich, wie weit unsere Wirklichkeit von diesem Wunsch entfernt ist. Wie soll man da an Frieden glauben?

Der Prophet Jesaja verschließt die Augen nicht vor einer bedrohten Welt. Seine Worte beschreiben keine Wirklichkeit, die es längst gibt. Sie erzählen von Gottes Zukunft, in der die zerstörerischen Kräfte ihre Macht verlieren.

Der Frieden, den Jesaja vor Augen malt, ist keine romantische Vorstellung und kein schöner Traum, sondern Gottes Verheißung einer erneuerten Welt. Dass wir uns diese Welt kaum vorstellen können, macht die Verheißung nicht bedeutungslos.

Es zeigt vielmehr, wie sehr wir auf sie angewiesen sind.

Auch die Weihnachtsbotschaft spricht von dieser Hoffnung. In Jesus kommt Gott in eine Welt, die keineswegs friedlich ist. Er erscheint nicht als mächtiger Herrscher, der seine Gegner mit Gewalt besiegt, sondern als Kind in einer verletzlichen menschlichen Existenz. Später wird er der Friedefürst genannt.

Sein Weg zeigt, dass Gottes Frieden dort Gestalt gewinnt, wo Menschen einander wahrnehmen, Versöhnung wagen und sich nicht vom Hass bestimmen lassen. Das ist kein einfacher Weg, und er löst nicht jeden Konflikt. Aber er eröffnet eine andere Möglichkeit, miteinander zu leben.

Wir können Gottes neue Welt nicht selbst herbeiführen. Doch wir müssen auch nicht warten, bis sie vollkommen sichtbar wird, bevor wir etwas für den Frieden tun. Wo wir zuhören, statt vorschnell zu verurteilen, wo wir Grenzen überwinden und Unrecht nicht einfach hinnehmen, setzen wir Zeichen gegen die Gewalt des Gewohnten.

Vielleicht ist das eine gute Aufgabe für diesen Advent: den Frieden nicht für einen schönen Traum zu halten, sondern für eine Verheißung, an der wir unser Handeln ausrichten.

Wir wissen nicht, wann Gottes Welt vollends Wirklichkeit wird. Aber wir dürfen darauf vertrauen, dass unsere Sehnsucht nach Frieden bei ihm aufgehoben ist. Und wir dürfen heute schon so leben, dass etwas von diesem Frieden unter uns sichtbar wird.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben eine gesegnete Adventszeit und ein friedvolles Weihnachtsfest.

Martin Ufer

Tradition wiederbelebt: Herbstfest der Senioren

Über 40 Seniorinnen und Senioren folgten der Einladung der Kirchengemeinde zum "Herbstfest der Senioren" zu Kaffee und Kuchen in das Albert-Schweitzer-Haus, das am Nachmittag des Erntedanktages stattfand. In seiner Begrüßungsrede hob Pfarrer Martin Ufer hervor, wie wichtig es sei, dass alle Generationen sich in ihrer Kirchengemeinde wohl fühlten. In seiner kurzen Andacht ging er auf das Thema „Drachen“ ein.



Für die musikalische Untermalung sorgte Nils Leinen am Flügel. Höhepunkt war der Auftritt der Kinder aus der Melanchthon-Kindertagesstätte unter Leitung von Annette Kuhn (links) und Dagmar Franz (rechts). Die Kinder sangen mit ihren Erzieherinnen das Lied „Der Herbst ist da“ und zusammen mit den Senioren und Seniorinnen haben sie Bingo gespielt.



Als Geschenk gab es selbstgebastelte Drachen der Kinder für die Senioren und Seniorinnen.

Termine

Stk = Stiftskirche, ASH = Albert-Schweitzer-Haus, LK = Ludwigskirche, NK = Notkirche

November 2026

01.11.	**22. Sonntag nach Trinitatis**	**9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (StK) Pastorin Luise Winternheimer**
01.11.	Sonntag	11.30 Uhr Orgelmatinée (StK) An der Orgel: Prof. Dr. Jörg Abbing
05.11.	Donnerstag	nachrichtlich: 19.00 Uhr Sitzung des Presbyteriums
06.11.	**Freitag**	**17.15 Uhr Andacht zum Daarler Laternenumzug zu St. Martin (StK) Gemeindereferentin Bärbel Sieg und Dr. Michael Franz**
08.11.	**Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres**	**9.30 Uhr Gottesdienst (StK) Pfarrer Martin Ufer**
11.11.	Mittwoch	15.00 Uhr Frauenhilfe (ASH)
15.11.	**Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres**	**9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (StK) Pfarrerin i. R. Annegret Wirges**
15.11.	**Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres**	**14.00 Uhr Kindergottesdienst (ASH) Isabel Kratz-Ufer und Team**
15.11.	**Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres**	**15.00 Uhr Gottesdienst zum Gedenken an die Verstorbenen des Klinikums Saarbrücken, Der Winterberg (StK) Pfarrerin Andrea Lermen (ev. Klinikseelsorge), Jennifer Jost (kath. Klinikseelsorge)**
15.11.	Sonntag	18.00 Uhr Sitzen im Stillen (ASH) Pfarrer Volker Bier
22.11.	**Ewigkeitssonntag**	**9.30 Uhr Gottesdienst mit Totengedenken (StK) Pfarrer Martin Ufer**
29.11.	**1. Sonntag im Advent**	**9.30 Uhr Gottesdienst (StK) gestaltet von der Evangelischen Frauenhilfe St. Arnual**
29.11.	Sonntag	18.00 Uhr Sitzen im Stillen (ASH) Pfarrer Volker Bier
30.11.	Montag	19.00 Uhr Mitsingkonzert (StK) Saarländischer Chorverband und Hochschule für Musik Saar

Dezember 2026

03.12.	Donnerstag	nachrichtlich: 19.00 Uhr Sitzung des Presbyteriums
06.12.	**2. Sonntag im Advent**	**9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (StK) Pfarrer Martin Ufer**
06.12.	Sonntag	11.30 Uhr Orgelmatinée (StK) An der Orgel Studierende der HfM Saar

09.12.	Mittwoch	15.00 Uhr Frauenhilfe (ASH)
09.12.	Mittwoch	19.30 Uhr Konzert (StK) Pädagogisch-Soziale Aktionsgemeinschaft e.V. Saarbrücken (PÄDSAK)
13.12.	**3. Sonntag im Advent**	**9.30 Uhr Gottesdienst (StK)** **Pfarrer Martin Ufer**
13.12.	**3. Sonntag im Advent**	**14.00 Uhr Kindergottesdienst (ASH)** **Isabel Kratz-Ufer und Team**
13.12.	Sonntag	18.00 Uhr 2. Kirchenkonzert (StK) Saarländisches Staatsorchester, Dirigent: Sébastien Rouland
15.12.	Dienstag	19.00 Uhr Kurzkonzert (StK) Daarler Vocal Consort
17.12.	Donnerstag	19.00 Uhr Kurzkonzert (StK) Kammerchor ChorWerk Saar, Leitung: Prof. Georg Grün
18.12.	Freitag	19.00 Uhr Kurzkonzert (StK) Großer Chor der Hochschule für Musik Saar, Leitung Prof. Georg Grün
20.12.	**4. Sonntag im Advent**	**9.30 Uhr Gottesdienst (StK)** **Ökumenische TelefonSeelsorge, Pfarrer Volker Bier**
20.12.	Sonntag	18.00 Uhr Sitzen im Stillen (ASH) Pfarrer Volker Bier
24.12.	**Heiligabend**	**16.00 Uhr Familiengottesdienst (StK)** **Pfarrer Martin Ufer und Team des Krippenspiels**
24.12.	**Heiligabend**	**18.00 Uhr Christvesper (StK)** **Pfarrer Martin Ufer**
24.12.	**Heiligabend**	**22.00 Uhr Christmette (StK)** **Pfarrer Martin Ufer**
25.12.	**1. Weihnachts-feiertag**	**11.00 Uhr Regionalgottesdienst (StK)** **Pfarrer Martin Ufer**
26.12.	**2. Weihnachts-feiertag**	**11.00 Uhr Regionalgottesdienst (LK)** **Pastorin Luise Winternheimer**
27.12.	**1. Sonntag nach Weihnachten**	**9.30 Uhr Gottesdienst (StK)** **Pfarrer Martin Ufer**
31.12.	**Altjahrsabend**	**18.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst (StK)** **Pfarrer Martin Ufer**
31.12.	Silvester	19.30 Uhr Orgelfeuerwerk (StK) An der Orgel Prof. Dr. Jörg Abbing

Januar 2027

01.01.	**Neujahrstag**	**11.00 Uhr Regionalgottesdienst (StK)** **Pfarrer Martin Ufer**
03.01.	**2. Sonntag nach Weihnachten**	**9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (StK)** **Pfarrer Martin Ufer**
03.01.	Sonntag	18.00 Uhr Sitzen im Stillen (ASH) Pfarrer Volker Bier
10.01.	**1. Sonntag nach Epiphanias**	**9.30 Uhr Gottesdienst (StK)** **Pfarrer Jürgen Dreyer**

Gemeindeversammlung vom 13. September 2026

Am 13. September fand die diesjährige Gemeindeversammlung statt. Es wurde viel diskutiert. So dauerte sie eineinhalb Stunden. Das Presbyterium hat in seiner Sitzung vom 1. Oktober darüber beraten und folgende Schlussfolgerungen gezogen:

a) In dem Gemeindebrief, der zur Gemeindeversammlung 2027 erscheint, wird über die finanzielle Lage der Kirchengemeinde berichtet. In diesem Bericht werden Eckdaten des Haushaltes einschließlich der Entwicklung der Zahl der Mitglieder der Kirchengemeinde präsentiert. Dabei werden die wichtigsten Einnahme- und Ausgabeposten dargestellt. Auch wird die Höhe des Vermögens angegeben.

Darüber hinaus wird eine Vorausschau auf wichtige Ausgaben vorgenommen.

Dieser Gemeindebrief wird den Erschienenen in der Gemeindeversammlung zur Verfügung gestellt, damit auf eine Verlesung der Zahlen verzichtet werden kann.

b) In diesem Gemeindebrief wird bei der Einladung zur Gemeindeversammlung darauf hingewiesen, dass diese Ausgabe an alle Mitglieder der Kirchengemeinde, die konfirmiert sind, als Print-Exemplar verschickt wird.

Dabei wird auf die Möglichkeit des dauerhaften Bezuges des Gemeindebriefes (als Print-Exemplar oder elektronisch) hingewiesen.

c) Um die akustische Verständlichkeit der Beiträge in der Gemeindeversammlung zu verbessern, kommt künftig ein Handmikrofon zum Einsatz.

Auch hat das Presbyterium beschlossen, dass das Protokoll über die Gemeindeversammlung im Gemeindebrief veröffentlicht wird.

Protokoll über die Gemeindeversammlung der Evangelischen Kirchengemeinde St. Arnual vom 13. September 2026

Im Anschluss an den sonntäglichen Gottesdienst begrüßt der Vorsitzende des Presbyteriums, Herr Pfarrer Martin Ufer, in der Stiftskirche um 10.40 Uhr die Erschienenen (23 Personen) und weist darauf hin, dass zur Gemeindeversammlung durch zweimalige Kanzelabkündigung eingeladen wurde. Auch sei der Gemeindebrief für September/Oktober 2026 in der Print-Version mit der Einladung zur heutigen Gemeindeversammlung an alle Mitglieder der Kirchengemeinde verschickt worden.

Zum Bericht über die Finanzen erteilt er dem Finanzkirchmeister das Wort. Herr Reinhard Lerch berichtet, dass die Kirchensteuereinnahmen sänken, die Kosten aber weitgehend konstant blieben oder stiegen.



Finanzkirchmeister Reinhard Lerch

Andere Kirchengemeinden hätten vergleichbare Probleme. Es gelte, das eine oder das andere auf den Prüfstand zu stellen.

Im Anschluss daran erstattet Herr Ufer den allgemeinen Bericht über die Arbeit der

Kirchengemeinde und über die Gesamtlage der Kirche (Anlage).



Gemeindepfarrer Martin Ufer
Vorsitzender des Presbyteriums

Im Rahmen dieses Berichtes teilt der Kantor, Herr Prof. Dr. Jörg Abbing, mit, dass der 30. Jahrestag der feierlichen Indienststellung der Kuhn-Orgel wegen eines Defektes der Heizung nicht tagesgenau am 3. Dezember 2025 gefeiert werden konnte.



Prof. Dr. Jörg Abbing

Er berichtet, dass er zum Präsidenten der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover gewählt worden sei. Er und seine Familie würden am Wohnsitz im Saarland festhalten. Er habe eine Dienstwohnung in Hannover. Bis auf Weiteres wolle er auch die Aufgaben als Kantor in der Kirchengemeinde wahrnehmen und jeden zweiten Sonntag die Orgel im sonntäglichen Gottesdienst spielen sowie die Orgelmatinée weiterhin gestalten. Die Vertretung an den anderen Tagen sei gesichert. Im Frühjahr 2027 werde die Tragfähigkeit dieses Modells geprüft. Aktuell erhalte die Orgel eine neue Setzanlage. Deshalb finde die nächste Orgelmatinée in der Ludwigskirche statt.

In der Aussprache nimmt die Zukunft des Albert-Schweitzer-Hauses (ASH) einen breiten Raum ein. Eine Schließung würde sehr bedauert werden. Herr Ufer weist auf die hohen Kosten des Betriebes hin. Auch werde das ASH lediglich von einer Gruppe der Kirchengemeinde selbst, den Kinderchören, genutzt. Alle anderen Nutzungen seien Fremdnutzungen. Auch halte sich der persönliche Besuch des Gemeindeamtes sehr in Grenzen. Das Modell, durch Spenden die Zukunft des ASH zu sichern, schätzt er als nicht belastbar ein. So habe das Benefiz-Konzert des BachChor vom 23. Oktober 2025 den Betrag von 826,00 Euro erbracht, dies bei deutlich über einhundert Erschienenen. Als Ort für Feierlichkeiten sei das ASH kaum gefragt, da ab 22 Uhr Zimmerlautstärke und ab 24 Uhr die Schließung der Veranstaltung wegen wiederholter Beschwerden aus der Nachbarschaft angezeigt sei.

In der Aussprache wird ferner eine quantitative Darstellung der finanziellen Eckdaten des Haushaltes der Kirchengemeinde gewünscht.

Mit einem Dank an die Erschienenen für Ihre Mitwirkung an der Gemeindeversammlung schließt Herr Ufer die Gemeindeversammlung um 12:09 Uhr und lädt zu einem Umtrunk im ASH ein, an dem 15 Personen teilnehmen.

Saarbrücken, den 29. September 2026

Dr. Michael Franz

Anlage zum Protokoll:

Schriftlicher Bericht des Vorsitzenden des Presbyteriums bei der Gemeindeversammlung der Ev. Kirchengemeinde St. Arnual am 13. September 2026 in der Stiftskirche zu St. Arnual

1. Finanzen

Der Finanzkirchmeister berichtet.

Ergänzend möchte ich noch etwas zu dem Zweck der zehn Kollekten sagen, die das Presbyterium in einem Kirchenjahr an dafür festgelegten Sonntagen frei bestimmen darf. Wir haben uns entschlossen, dass wir alle zehn Kollekten für einen Zweck bestimmen und zwar zur Unterstützung der Arbeit des Bertha-Bruch-Tierheims in Saarbrücken. Aus der Presse wissen Sie, welche finanziellen Probleme das Tierheim hat. Als Kirchengemeinde sind wir uns des Auftrags zur Bewahrung der Schöpfung bewusst und wollen dort helfen.

2. Gebäude

Die Kirchengemeinde unterhält weiterhin folgende Gebäude: Das Albert-Schweitzer-Haus, die beiden Gebäude, die die Melanchthon-Kindertagesstätte (MEKI) und die Friedrich-Oberlin-Kindertagesstätte (FOKI) beherbergen, sowie das Wohnhaus in der Arnulfstraße 17b, das vermietet ist. Die Stiftskirche gehört nicht der Kirchengemeinde, sondern dem Ev. Stift St. Arnual. Die Kirchengemeinde ist verantwortlich für die Einrichtungsgegenstände, die für die gottesdienstliche Nutzung gebraucht werden. Also zum Beispiel die Bestuhlung, die Beleuchtung, Glocken, Orgel, Heizung usw.

Am und im Albert-Schweitzer-Haus haben seit der letzten Gemeindeversammlung keine Maßnahmen stattgefunden.

Nach der erfolgten Brandschutzertüchtigung in der Kindertagesstätte Friedrich Oberlin steht immer noch der Schlussverwendungsnachweis aus. Wir haben festgestellt, dass uns zur Erstellung dieses Nachweises wichtige Informationen fehlen. Überdies fehlt uns auch die nötige Kenntnis dazu. Deshalb haben wir diese Aufgabe in die Hände des Architekten gegeben, der die Maßnahme betreut hat. Wir hoffen, nun bald zu einem Ergebnis zu kommen. Die Räume, die durch den Auszug der Mieterin frei geworden sind, sollen in Zukunft zusätzlich von der Kindertagesstätte genutzt werden. Es sollen Besprechungsräume, Aufenthaltsräume und Räume für das Team und die Eltern entstehen. Hierzu findet am 22. September eine Begehung statt, an der Mitglieder des Presbyteriums, die Leitung der Kindertagesstätte, die Bereichsleitung des VEKiS sowie Vertreter des Ministeriums für Bildung und Kultur und des Regionalverbands teilnehmen werden.

In der Kita Melanchthon haben wir verschiedene Reparaturen und Wartungsarbeiten durchführen lassen. Hier wird in den kommenden Monaten eine große Investition anstehen. Es müssen Türen aus dem Jahr 2012, die in das Freigelände führen, ausgetauscht werden, weil sie den Anforderungen des Betriebes einer Kindertagesstätte nicht entsprechen. Die Maßnahme ist notwendig, weil von diesen Türen eine Gefahr für die Mitarbeiter und die Kinder ausgeht.

In der Stiftskirche wurde in der Zwischenzeit ein neuer Brenner in die Heizung eingebaut. Der alte war nicht mehr zu reparieren. Dennoch werden wir im Winterhalbjahr zu den sonntäglichen Gottesdiensten die Kirche nicht mehr hochheizen. Stattdessen werden wir, wie im vergangenen Jahr, in den Chorraum umziehen und mit unseren neu angeschafften Infrarotstrahlern heizen. Das ist ein Kompromiss, damit wir in der Stiftskirche bleiben können und nicht ins Albert-Schweitzer-Haus umziehen müssen. Diese Lösung hat sich bisher bewährt. Wir werden

auch weiterhin unsere Fleecedecken zur Verfügung stellen. Die Kirche wird bei etwa 12° Celsius gehalten, damit die Orgel keinen Schaden nimmt.

3. Aus dem Presbyterium

Das Presbyterium hat Zuwachs bekommen. Nach dem Ausscheiden von Anke Schaefer konnten wir den freien Platz besetzen. Wir freuen uns sehr, dass wir Herrn David Quack in unseren Reihen begrüßen dürfen.

Und wir freuen uns sehr, dass wir gemäß § 6 Absatz 2 Satz 1 des Kirchenorganisationsgesetzes (KOG) ein junges Mitglied zusätzlich in das Presbyterium berufen konnten. Wir begrüßen Benedikt Dimitrijević im Presbyterium und danken ihm herzlich, dass er bereit ist, sich in unserer Kirchengemeinde zu engagieren. Er wurde im Jahr 2023 konfirmiert und arbeitet seitdem im Team des Kindergottesdienstes mit. Es wird dem Gremium guttun, die Dinge, die uns beschäftigen einmal durch die Augen junger Menschen zu sehen. Benedikt ist im März 17 Jahre alt geworden. Bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres wird er mit beratender Stimme an den Sitzungen teilnehmen.

In diesem Zusammenhang möchte ich auch noch einmal betonen, dass die Konfirmandenarbeit in unserer Kirchengemeinde eine hohe Priorität hat. Eine Untersuchung zum Thema „Wie hältst du´s mit der Kirche“ im Jahr 2022 hat ergeben, dass 70% der Befragten in ihren religiösen Einstellungen am meisten vom Konfirmandenunterricht geprägt wurden. Beide, David Quack und Benedikt Dimitrijević wurden im heutigen Gottesdienst in ihr Amt eingeführt.

In rheinischen Presbyterien ist es üblich, dass zwei Jahre nach einer Presbyteriumswahl der Vorsitz und der stellvertretende Vorsitz neu berufen werden. Das Presbyterium hat in seiner Sitzung vom 5. Februar Pfarrer Martin Ufer zum Vorsitzenden und Dr. Michael Franz zum stellvertretenden Vorsitzenden berufen.

Die Kooperation mit unseren Nachbargemeinden Saarbrücken-Mitte und St. Johann gewinnt immer mehr an Gestalt. Im vergangenen Jahr haben wir die Zusammenarbeit im Konfirmandenunterricht ausgebaut. Hier sollen immer mehr Veranstaltungen, wie der Besuch des Bibelmuseums, aber auch Unterrichtseinheiten gemeinsam gestaltet werden. Durch den Weggang des Jugendmitarbeiters Christoph Stattaus und die anstehende Neubesetzung der Pfarrstelle in Saarbrücken-Mitte wird sich zeigen, inwieweit diese Verabredungen fortgeführt werden. Gegenwärtig haben wir vier Konfis aus Saarbrücken-Mitte in unserer Gruppe, die auch im Mai 2027 bei uns konfirmiert werden.

Die Vakanz der Pfarrstelle in Saarbrücken-Mitte war in der Gottesdienstplanung herausfordernd. Die Lösung für die Zwischenzeit sieht so aus, dass in der Ludwigskirche alle 14 Tage um 11.00 Uhr Gottesdienst gefeiert wird. In der Notkirche und im Dietrich-Bonhoeffer-Haus jeweils einmal im Monat um 11.00 Uhr. In der Stiftskirche findet selbstverständlich jeden Sonntag um 9.30 Uhr ein Gottesdienst statt.

Weiterhin finden in unserem Regionalraum Gespräche statt, die die Schaffung eines gemeinsamen Gemeindezentrums für St. Arnual, Saarbrücken-Mitte und St. Johann zum Ziel haben. Favorisiert wird derzeit ein Modell, das die Sanierung des Gemeindezentrums Alte Kirche in St. Johann vorsieht. Nach ersten Schätzungen durch einen Architekten würde das rund 1,2 Millionen Euro kosten. Die anteilige Belastung für die Gemeinden entsprechend der Gemeindegliederzahl wäre: St. Johann 50%, Saarbrücken-Mitte 35%, St. Arnual 15%.

Zum Vergleich: Im Albert-Schweitzer-Haus haben wir seit Jahren einen Sanierungsstau von rund 1 Million Euro. Das hatte eine Besichtigung der

kreiskirchlichen Bauberatung mit Herrn Architekt Jost ergeben. Dabei sind die energetischen Maßnahmen, um das Haus bis zum Jahr 2030 CO_2-neutral zu machen, noch nicht mitgerechnet.

Im Gespräch ist auch ein gemeinsamer Neubau eines Gemeindezentrums auf dem Gelände des ehemaligen Evangelischen Krankenhauses, das an die Kirchengemeinde St. Johann zurückfällt. In beiden Fällen würden wir uns von unserem Albert-Schweitzer-Haus trennen. Denkbar ist aber auch, dass es lediglich eine Kooperation von Saarbrücken-Mitte und St. Arnual gibt. Dann könnte eine Lösung in St. Arnual gefunden werden. Das letzte Wort ist also noch nicht gesprochen.

4. Kindertagesstätten

Am 12. Juni fand ein Gespräch zwischen Mitgliedern des Presbyteriums und den Leitungen der Kitas statt. Dabei wurde auf das vergangene Kindergartenjahr zurückgeblickt. So fanden monatliche Andachten in beiden Kitas statt, auch eine Taschenlampenandacht war wieder dabei. Die Segnung der Schulkinder wurde in der FOKI im Rahmen des Sommerfestes gefeiert, in der MEKI während einer Andacht zu Beginn der Ferien.

Am 1. September waren Dr. Michael Franz und Pfarrer Martin Ufer beim Elternabend der FOKI zu Gast, am 22. September wird die Gemeinde beim Elternabend der MEKI vertreten sein. Es werden regelmäßig Andachten in den beiden Kindertagesstätten von mir durchgeführt, diese zusammen mit Frau Heike Dräger aus der FOKI und mit Frau Dagmar Franz aus der MEKI, denen ich an dieser Stelle herzlich für die erfolgreiche Zusammenarbeit danke.

Zwei besondere Veranstaltungen gibt es im laufenden Kindergartenjahr. Einmal das Herbstfest für Senioren am 4. Oktober, also Erntedank, im Albert-Schweitzer-Haus, bei dem die MEKI sich am Programm beteiligen wird. Und am Mittwoch, dem 16. Juni 2027 wird mit beiden Kitas ein gemeinsamer Segensgottesdienst für die Schulkinder stattfinden.

5. Stiftskirche – Gottesdienste

Der sonntägliche Gottesdienst ist und bleibt das Zentrum des evangelischen Lebens in St. Arnual. Dieser wird übers Jahr durch verschiedene besondere Gottesdienste ergänzt.

Besondere Beachtung verdienen in diesem Jahr der Gottesdienst mit Konfirmation am 10. Mai und der ökumenische Gottesdienst auf dem Daarler Markt am 28. Juni anlässlich des 42. Daarler Dorffestes. In diesem Kirchenjahr weisen wir besonders auf folgende Gottesdienste hin: Am 20. September findet der dritte ökumenische Gottesdienst der TelefonSeelsorge statt, am 18. Oktober gestaltet das Bläsercorps Köllertal gemeinsam mit Pastorin Winternheimer den traditionellen Gottesdienst zur Hubertuszeit. An Heiligabend laden wir wieder zur Familienvesper mit Krippenspiel um 16.00 Uhr in die Stiftskirche ein. An Palmsonntag feiern wir das Konfirmationsjubiläum. Die Feier der Osternacht wird wieder von Mitgliedern der Kirchengemeinde gestaltet, im Anschluss versammeln wir uns um das Osterfeuer.

In diesem Jahr haben wir zum ersten Mal zu einem Gottesdienst zur Tauferinnerung eingeladen. Viele Besucher sind gekommen, um sich gemeinsam an ihre Taufe und die Bedeutung dieses Sakraments zu erinnern. Wegen des Erfolgs werden wir auch im kommenden Jahr, am 6. Sonntag nach Trinitatis, dem sogenannten Taufsonntag (4. Juli 2027) einen solchen Gottesdienst feiern.

Auch der Kindergottesdienst ist mittlerweile ein fester Bestandteil des gottesdienstlichen Lebens. Er findet einmal im Monat statt und beginnt um 14.00 Uhr im Untergeschoss des Albert-Schweitzer-Hauses. Der nächste Kigo ist am Sonntag, den 20. September. Die weiteren Termine entnehmen Sie bitte den Aushängen und

den Flyern, die auch hier auf dem Schriftenstand liegen.

Ein Höhepunkt des Gemeindelebens in der Stiftskirche wird wieder der Laternenumzug zu St. Martin sein. Er beginnt am Freitag, den 6. November um 17.15 Uhr mit einer ökumenischen Andacht in der Stiftskirche. Erfahrungsgemäß ist die Stiftskirche dann bis auf den letzten Platz besetzt. Wenn dann das Licht gelöscht wird und die Kirche nur noch von den Laternen der Kinder erleuchtet wird, ist das ein eindrucksvolles Erlebnis.

Noch ein Wort zur Gottesdienstordnung in unserer Kirchengemeinde. Wir haben vor einem Jahr eine überarbeitete Fassung der Gottesdienstordnung in die Gesangbücher eingelegt. Damit ist sie in Geltung und jeder Gottesdienstbesucher kann sich so in unserer Liturgie zurechtfinden. Die Reformation hat zwei Grundformen des evangelischen Gottesdienstes hervorgebracht. Grundform I orientiert sich an dem Gottesdienst der lateinischen Kirche, der bis in die erste Christenheit zurückreicht. Das ist die Form, nach der wir in der Stiftskirche Gottesdienst feiern. Es ist der sogenannte „Mess-Typ“, der auch der „Deutschen Messe“ nach Martin Luther zugrunde liegt. Es handelt sich um einen Gottesdienst mit Predigt und Abendmahl, wobei das Abendmahl nicht in jedem Gottesdienst gefeiert werden muss. In St. Arnual feiern wir es zum Beispiel immer am ersten und dritten Sonntag im Monat.

Daneben hat sich während der Reformation im südwestdeutschen Raum ein einfacher volkssprachlicher Predigtgottesdienst entwickelt. Hier sprechen wir von Grundform II. Sie ist in unserer Region weniger gebräuchlich.

Folgende Elemente haben wir nun an die erste Grundform angepasst:

Zunächst haben wir die Begrüßung durch den Liturgen nach der Orgelmusik zum Eingang gestrichen. Stattdessen folgt direkt das Eingangslied. Hintergrund ist, dass nicht der Pfarrer oder die Pfarrerin die Gemeinde einlädt und begrüßt, sondern „der dreieinige Gott ruft die Gemeinde zum Gottesdienst zusammen“. Der Liturg gehört zu dieser Gemeinde. Um uns dessen zu vergewissern, lauten die ersten Worte „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“, worauf die Gemeinde mit „Amen“ (hier: „so sei es“) antwortet.

Sodann haben wir ein viertes Lied in den Gottesdienstablauf integriert. Es wird nach dem gemeinsam gesprochenen Glaubensbekenntnis gesungen. Dieses sogenannte „Predigtlied“ greift noch einmal die Gedanken der Predigt beziehungsweise das Thema des Sonntags auf. Wird Abendmahl gefeiert, kann hier auch ein Abendmahlslied gesungen werden.

Die letzte Anpassung betrifft die Stellung des Vaterunsers. In Gottesdiensten ohne Feier des Heiligen Abendmahls sprechen wir wie gewohnt das Vaterunser im Anschluss an das Fürbittengebet. Es dient zur Vergewisserung, dass all unser Beten auf das Gebet zurückgeht, das Jesus uns mit seinen eigenen Worten beigebracht hat. Feiern wir das Heilige Abendmahl, sprechen wir das Vaterunser nach dem Abendmahlsgebet. Das ist seit dem 5. Jahrhundert der Ort des Gebets des Herren. Als Tischgebet bezieht es sich mit der 4. Bitte („unser tägliches Brot gib uns heute“) und der 5. Bitte („und vergib uns unsere Schuld“) auf die Speisung von Leib und Seele im Abendmahl.

Im Übrigen haben wir die Orte, an denen wir uns im Gottesdienst erheben, deutlich verringert. Wir stehen jetzt bei der Schriftlesung, bei den Einsetzungsworten des Abendmahls, bei den Fürbitten mit anschließendem Vaterunser und bei der Bitte um den Segen des Herrn.

6. Kirchenkreis

Die beiden Kirchenkreise Saar-West und Saar-Ost sind am 1. Januar 2026 zu dem

einen, neuen Kirchenkreis An der Saar fusioniert; auf der Kreissynode am 23. und 24. Oktober werden der neue Superintendent, der neue Synodalassessor und viele weitere Ämter, wie die Fachausschüsse, gewählt.

7. Öffentlichkeitsarbeit

Soeben ist die neue Ausgabe des Gemeindebriefs erschienen. Wir bekommen zu der neuen Form und den Inhalten fast nur positive Rückmeldungen. Wenn Sie den Gemeindebrief in der Printausgabe per Post zugestellt bekommen möchten, melden Sie sich gerne im Gemeindebüro. Es gibt aber auch die Möglichkeit, eine PDF-Datei des Blättchens per E-Mail zu beziehen. Eine kurze Mail an st.arnual@e-kir.de genügt. Die aktuellen Ausgaben liegen aber auch hier auf dem Schriftenstand und im ASH und können gerne mitgenommen werden.

Und noch einmal der Hinweis auf unseren Internetauftritt. Sie erreichen die Seite unter: ev-starnual.ekir.de – die Adresse steht aber auch im aktuellen Gemeindebrief oder Sie scannen den QR-Code, der an der Stellwand beim Nordtor ausgehängt ist.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit sei noch auf die Präsenz unserer Kirchengemeinde beim 42. Daarler Dorffest hingewiesen. Neben dem schon erwähnten Gottesdienst haben Mitglieder des Presbyteriums und weitere Gemeindeglieder am Festsonntag traditionell den Weinstand betrieben. Außerdem hat Dr. Michael Franz zwei Führungen durch die Stiftskirche angeboten, eine für Erwachsene und eine für Kinder. Und unsere Kinderchöre hatten einen sehr schönen Auftritt auf der großen Bühne im Rahmen des Familiennachmittags.

8. Kirchenmusik

Die Kirchenmusik spielt in unserer Kirchengemeinde ebenfalls seit langem eine tragende Rolle. Die Orgelmatinée am ersten Sonntag eines jeden Monats, das Orgelfeuerwerk am Silvesterabend, der Stummfilmabend im Rahmen der Nacht der Kirchen und vieles mehr, verbinden wir selbstverständlich mit unserem Kantor, Jörg Abbing. Ein besonderer Leckerbissen war sicher das Orgelkonzert anlässlich des 30. Jubiläums der Indienstnahme unserer Kuhn-Orgel am 23. Dezember 2025. Jörg Abbing spielte „Livre du Saint Sacramento“ von Olivier Messiaen. Dafür einen ganz besonders herzlichen Dank. Im beruflichen Leben von Prof. Dr. Abbing hat sich nun etwas verändert. Wir haben es im Gemeindebrief von Juli/August bereits erwähnt.

Prof. Dr. Jörg Abbing berichtet.

Impressum

Dieser Gemeindebrief wird von der Evangelischen Kirchengemeinde St. Arnual, Arnulfstraße 19, 66119 Saarbrücken, st.arnual@ekir.de herausgegeben. Die Redaktion wird gebildet durch Dr. Michael Franz und Martin Ufer (er ist auch verantwortlich im Sinne des Medienrechts). Der Gemeindebrief hat eine Auflage von 250 Stück und wird von WIR MACHEN DRUCK produziert. Der Redaktionsschluss ist der 16. November 2026.

Ergebnisrechnung für die Kirchengemeinde St. Arnual in den Jahren 2023 und 2024

In den Jahren 2023 und 2024 sind jeweils deutliche Verluste eingetreten. Auch wenn die Ordentlichen Erträge (2023: 1,0 Millionen Euro, 2024: 1,2 Millionen Euro) gestiegen sind, haben die Ausgaben (2023: 1,2 Millionen Euro, 2024: 1,4 Millionen Euro) ebenfalls zugenommen.

Eine wesentliche Ursache ist der dauerhaft anhaltende Rückgang der Mitgliederzahl in der Kirchengemeinde (2019: 2.349, Juli 2026: 1.766), wobei ein Ende nicht absehbar ist. Auf der anderen Seite steigen die Kosten – insbesondere für Energie – rasant an.

Zu beachten ist: Die Position „Aufwendungen aus Kirchensteuer und Zuweisungen“ beinhaltet die Umlagen (also aus unserer Sicht Ausgaben) aus der Kirchensteuerverteilung, auf die die Kirchengemeinde keinen Einfluss hat. Dies sind vor allem: Landeskirchlicher Finanzausgleich zur Unterstützung finanzschwacher Kirchengemeinden, Regionalumlage im Kirchenkreisverband, Kreiskirchliche Umlage Kirchenkreis, landeskirchliche Umlage für gemeinsame Aufgaben, Umlagen Verwaltungsamt, Diakonisches Werk, VE-KiS (Kindertagesstätten), Versorgungs- und Beihilfeumlage, Pfarrbesoldungsumlage, Finanzamt.

Bezugnehmend auf die Diskussion bei der letzten Gemeindeversammlung im September ist hervorzuheben: das Albert-Schweitzer-Haus kostet uns pro Jahr etwa 60.000 Euro. Einnahmen aus Miete und Benutzungsgebühren (ca. 10.000 Euro) stehen Ausgaben (insgesamt ca. 70.000 Euro) für Instandhaltung, Abschreibungen, Versicherungen, Reinigung und Energie gegenüber, um nur die größten Posten zu benennen.

Das bedeutet, dass bei der Höhe der aktuellen Rücklagen von ca. 770.000 Euro diese sehr bald aufgebraucht sein könnten. In der Konsequenz – sofern keine strukturellen und entscheidenden Maßnahmen ergriffen werden – hätte dies im Jahr 2029 die Zahlungsunfähigkeit für die Kirchengemeinde zur Folge.

Reinhard Lerch

Finanzkirchmeister

Monatssprüche

November: Der HERR wird Recht schaffen zwischen den Nationen und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den Krieg (Jesaja 2,4 [Einheitsübersetzung der Kath. Bibelanstalt]).

Dezember: Kuh und Bärin werden zusammen weiden, ihre Jungen beieinanderliegen, und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind (Jesaja 11,7 [Lutherbibel 2017]).

Deshalb engagiere ich mich



Hallo, mein Name ist Benedikt Dimitrijević, ich bin 17 Jahre alt und besuche die Marienschule in Saarbrücken.

In unserer Evangelischen Kirchengemeinde St. Arnual engagiere ich mich schon länger mit viel Freude im Kindergottesdienst. Kindern den Glauben näherzubringen und gemeinsam mit ihnen Gottesdienst zu feiern, macht mir großen Spaß.

Deshalb war für mich auch schnell klar, dass ich mich gerne noch weiter einbringen und als Jugendpresbyter Verantwortung im Presbyterium übernehmen möchte. Als Jugendpresbyter möchte ich nun vor allem die Perspektive der Kinder und Jugendlichen in unsere Gemeindearbeit einbringen. Ich freue mich auf meine neue Aufgabe, auf viele neue Projekte in St. Arnual und grüße Sie und Euch ganz herzlich!

Kollekte für das Bertha-Bruch-Tierheim

Für bestimmte Sonn- und Feiertage im Kirchenjahr kann das Presbyterium der Kirchengemeinden im Gebiet der Evangelischen Kirche im Rheinland (EKiR) den Zweck der Kollekten frei bestimmen. Für das laufende Kirchenjahr hat das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde St. Arnual dafür das Bertha Bruch-Tierheim in Saarbrücken als Kollektenzweck ausgewählt. An sechs Sonn- und Feiertagen wurde bei Gottesdiensten in der Stiftskirche St. Arnual für diesen Zweck gesammelt. Das Bertha Bruch-Tierheim darf sich über einen Betrag von 595,30 Euro freuen, der von den Gottesdienstbesuchern zusammengetragen wurde. Bei einem gemeinsamen Termin wurde der gesammelte Kollektenbetrag nun symbolisch an das Tierheim übergeben.



Jens Raquet, Presbyter der Evangelischen Kirchengemeinde St. Arnual, übergibt den symbolischen Spendenscheck an Sarah Kindel, Leiterin des Bertha Bruch-Tierheims.

Ansprechpersonen rund um die Stiftskirche

Gemeindepfarrer
Martin Ufer
Tel. (01 52) 03 72 46 50
E-Mail: martin.ufer@ekir.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

Gemeindeamt im
Albert-Schweitzer-Haus
Annabell Traut
Arnulfstraße 19
66119 Saarbrücken
Tel. (06 81) 9 85 05 05
E-Mail: st.arnual@ekir.de
Website: ev-starnual.ekir.de
Öffnungszeiten Gemeindeamt:
Mo: 12 Uhr bis 14 Uhr
Di: 10 Uhr bis 12 Uhr
Mi: 9 Uhr bis 11 Uhr
Do: 13 Uhr bis 15 Uhr

Küster und Hausmeister
Michael Grund-Seibert
Tel.: (01 72) 7 73 77 77
Montags nicht erreichbar!

Kantor
Prof. Dr. Jörg Abbing
Tel. (0 68 94) 9 28 08 22
E-Mail: joerg@joergabbing.de
Website: www.musikstiftskirche.de

Konto der Kirchengemeinde:
Vereinigte Volksbank eG
IBAN DE 46 5909 2000 3028 9800 26
BIC GENODE51SB2
Zahlungsempfänger ist:
Kirchenkreis An der Saar KöR

Besuchsdienst
Leitung: Ulla Karch
Tel. (06 81) 5 24 06

Evangelisches Stift St. Arnual
Am Ludwigsplatz 5
66117 Saarbrücken
Tel. (06 81) 5 23 42
E-Mail: ev.stift-st.arnual@t-online.de
Website: www.ev-stift-st-arnual.de

Friedrich-Oberlin-Kindertagesstätte
Leitung: Silke Dallmann
Arnulfstraße 22
Tel. (06 81) 85 19 15
E-Mail: sboberlin@evkita-saar.de

Melanchthon-Kindertagesstätte
Leitung: Annette Kuhn
Lehmkaulweg 58
Tel. (06 81) 85 33 40
E-Mail: sbmelanchthon@evkita-saar.de

BachChor
Ansprechpartnerin: Johanna Zühl
E-Mail: info@bachchor-saarbruecken.de

Sitzen im Stillen
Ansprechpartner: Pfarrer Volker Bier
Tel. (01 77) 6 19 38 00
E-Mail: volker.bier@ekir.de

Kindergottesdienst-Team
Ansprechpartnerin: Isabel Kratz-Ufer
Tel. (01 52) 03 72 48 16

Klinikseelsorge Sonnenberg
Pfarrerin Dr. Birte Bernhardt
Tel. (06 81) 8 89-0
Sprechstunde nach Vereinbarung

Klinikseelsorge Winterberg
Pfarrerin Andrea Lermen
Tel. (06 81) 9 63 22 58
Sprechstunde nach Vereinbarung

Ökumenische Gesellschaft für ambulante Pflege im Saarland - Pflegeteam
Malstatter Markt 4
66115 Saarbrücken
Tel. (06 81) 47800 oder 47825
E-Mail: info@sozialstation-burbach-alt-saarbruecken.de